

# Elektronische Erfolgsgeschichte

## Contag feiert das neue Firmengelände

DAVID C. LERCH

**SPANDAU** ■ Der amerikanische Mythos „Vom Tellerwäscher zum Millionär“ ist als Formulierung abgedroschen, die Art von Geschichten, die sich dahinter verbirgt, ist aber immer wieder faszinierend. Auf kaum jemanden trifft diese Beschreibung besser als auf Andreas Contag, Gründer und Geschäftsführer der Elektronikfirma Contag in Spandau, die seit Anfang der 1980er Jahre Leiterplatten für technische Geräte herstellt.

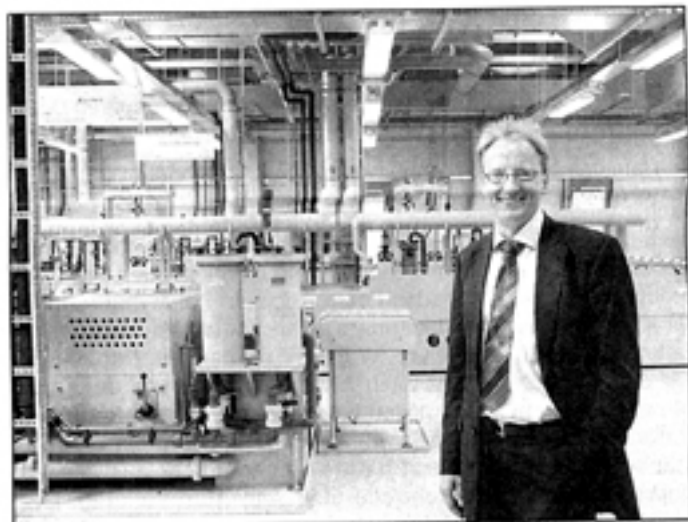
Angefangen hat alles zusammen mit seinem Bruder Dietmar in der Garage der Eltern. Sie bastelten an Elektrogeräten herum und weil es zu teuer war, Leiterplatten zu kaufen, wurden sie einfach selbst hergestellt. Die Anleitungen dazu fanden sie in Fachzeitschriften. Damals studierte Andreas Contag im ersten Semester Elektrotechnik.

Zunächst hatte die Garagenfirma zwei Stunden die Woche geöffnet, doch als es sich unter Berliner Ingenieuren herum sprach, dass man bei den Contags Leiterplatten innerhalb von einem Tag bekommt, musste expandiert werden. So stark, dass Andreas Contag sein Studium abbrach. So ging es bis heute. „Wir sind immer gewachsen“, blickt der heute 47-jährige Vater von vier Kindern stolz zurück. Allein in den vergangenen zwei Jahren stellte er 50 neue Leute ein.

Anfang Juni ist der Firmenchef mit seinen inzwischen 72 Beschäftigten nach einem Jahr Bauzeit am Pāwesiner Weg in Spandau eingezogen, gestern wurde die offizielle Eröffnung gefeiert. Auf einem Areal von rund 17 000 Quadratmetern wird nun in einem 3500 Quadratmeter großen Neubau mit zwei Stockwerken gearbeitet. Genug Platz also für weitere Expansionen. Das ist so geplant, denn ein Unternehmer wie Andreas Contag denkt langfristig: „Vielleicht will ja eines meiner Kinder mal das Geschäft übernehmen.“

Rund neun Millionen hat der neue Firmensitz gekostet, der ursprünglich bereits vor drei Jahren im Gewerbegebiet am Flugplatz Staaken stehen sollte. Aber nach einigen bürokratischen Hindernissen machte sich Contag auf die Suche nach einem neuen Standort. Heute ist er froh darüber.

Mit dem Geheimnis seines Erfolges hielt Contag am gestrigen Feiertag seines Unternehmens mit rund 900 Gästen nicht hinterm Berg. „Das A und O sind die Mitarbeiter“, sagt er oder „wenn alle Mitarbeiter mit dem Herzen dabei sind, dann hast du Erfolg.“ Damit die Stimmung bei der Belegschaft gut bleibt, investiert der Chef regelmäßig in gemeinsame Ausflüge. Auch am neuen Gelände wurde an das Drumherum gedacht. Hinter dem Haus steht eine Tischtennisplatte.



Andreas Contag in einer seiner neuen Produktionshallen.